

# Arbeitsgespräch Paris Lodron Universität Salzburg Ombudsstelle für Studierende im BMWFW (OS)

am 22. August 2016 (13.00 bis 14.30 Uhr) in Salzburg

## **Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Ao.Univ. Prof. Dr. Sylvia Hahn, Vizerektorin für Internationale Beziehungen und Kommunikation, Universität Salzburg;

ADir. Johann Pinezits, Leiter der Studienabteilung, Universität Salzburg;

Dr. Josef Leidenfrost MA (Mediation), OS;

Mag. Anna-Katharina Rothwangl, OS

Die Paris Lodron Universität Salzburg wurde 1622 gegründet und 1962 wiedererrichtet. 17.745 (davon 14.744 ordentliche) Studierende (laut uni:data), im Berichtszeitraum 2014/2015 Anliegen an die OS im BMWFW: 14

## **Bisherige / Zukünftige Kommunikation:**

**Bisher** wurden seitens der OS anlassbezogen Organe und Organisationseinheiten direkt kontaktiert.

**Pro futuro** soll die erste Anlaufstelle in der Kommunikation zwischen der Universität Salzburg und der OS über Anliegen von Studieninteressentinnen und -interessenten, Studienwerberinnen und -werber und von Studierenden der Universität Salzburg generell die Vizerektorin bzw. der Vizerektor für Lehre sein. Dieser bzw. diese befasst das zuständige Organ oder die zuständige Organisationseinheit innerhalb des Mozarteums mit den Anliegen, die über die OS kommen.

Die OS wird in ihren Kommunikationen die Kontaktperson(en) angeben, mit der (denen) der/die Anliegeneinbringer/in zuletzt an der Universität Salzburg Kontakt hatte.

Die Universität Salzburg verfügt nicht über eine eigene Ombudsstelle. Sofern Anliegen von Studierenden auftreten die in den Aufgabenbereich der Studienabteilung fallen, kümmert sich ADir. Johann Pinezits um eine Lösung des Anliegens, gegebenenfalls auch in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung.

Wünschenswert wären - aus **Nachhaltigkeitsgründen** - gegenseitige Mitteilungen über Resultate der Anliegen, ob eine positive Erledigung im Sinne des/der Anliegeneinbringer/in erzielt werden konnte oder nicht und wenn nicht warum nicht.

Wissenschaftliche Arbeiten werden an der Universität Salzburg einer digitalen Plagiatsprüfung unterzogen. Je nach Ergebnis kann der Studierende die Arbeit entweder überarbeiten oder einreichen. Sollte eine Einreichung trotz auffälliger

Plagiatsprüfung erfolgen, werden die Daten von der Universität Salzburg umgehend an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

### Erfahrungen mit der Behandlung von studentischen Anliegen

Anhand von zwei die Universität Salzburg betreffenden studentischen Anliegen bei der OS wurden **Arbeitsabläufe analysiert und evaluiert** sowie Adaptionen besprochen.

### Erfahrungen zum Thema Studien-/Studierendenbeiträge

Den Studienbeitragsstatus kann jeder / jede Studierende im Online-Zugang selbst einsehen und kontrollieren. Beim Zugang zum System poppt gegebenenfalls eine Zahlungsaufforderung auf. Zu Studienbeginn bei der Erstzulassung werden die Studierenden über die Zahlung des Studienbeitrages bzw. über die Konsequenzen einer Nichteinzahlung informiert. Die Universität Salzburg verschickt keine postalischen Erinnerungen.

Es werden zwei Erinnerungsmails – jeweils eine Woche vor Ablauf der allgemeinen Zulassungsfrist und der Nachfrist – an all jene Studierenden geschickt, die zu diesem Zeitpunkt die Fortsetzung ihres Studiums noch nicht gemeldet haben.